



UmWeltDenken – Umwelttipps

Wir tun was für Bienen, Hummeln & Co:

Zunehmende Besiedlung und Zerschneidung der Flächen, aber vor allem die intensive, konventionelle Landwirtschaft mit riesigen Monokulturen und hohem Einsatz von Pestiziden haben einen drastischen Rückgang vieler Insekten verursacht. Wir können in unserem Umfeld allerdings einiges tun, um Lebensräume für Biene & Co. zu schaffen:

1. Imkerei unterstützen und verstehen

Bienen sind Nutztiere, die fast gesamt von Imkern gepflegt und kultiviert werden. Die Bestäubungsleistung dieser Tiere ist enorm, sie sind weniger auf bestimmte Nahrungspflanzen als die wildlebende Bienenarten spezialisiert. Es wird in konventionelle und wesensgemäße Imkerei unterschieden. Die Arbeit von Imkern kann man hier beispielsweise kennenlernen: Ökologisches Bildungszentrum, Landesbund für Vogelschutz, BUND Naturschutz in Bayern.

2. Honig vor Ort vom Imker kaufen

Wenn Imkerei bei uns betrieben wird, können Bienen und Pflanzen davon profitieren. Nur etwa 20 % des hier verbrauchten Honigs stammt aus Deutschland. Honig beim Imker vor Ort zu kaufen ist ein wichtiger Beitrag zum Bienenschutz. Infos geben Webseiten wie Mellifera e.V., Deutschland summt, Stadtimker e.V. und Imkervereine.

3. Garten, Balkon und Terrasse insektenfreundlich gestalten

Bienen und andere Insekten stellen besondere Ansprüche an Futterpflanzen. Manche Bestäuber brauchen wenige, aber sehr spezielle Pflanzenarten. Es sollten vor allem einheimische Wildstauden, ein- oder mehrjährige Pflanzen sein, die pollen- und nektarreich sind. Wichtig sind wilde Ecken mit Laubhaufen, Totholz und Steinen, die Rückzugsbereiche für verschiedene Insekten bieten, Wasserstellen gehören unbedingt dazu. Pestizide dürfen in einem naturnahen Garten nicht verwendet werden. Es gibt sehr viele schöne Pflanzenbücher für den Insektengarten. Die kostenlose Broschüre „Dein Bienengarten“ vom Umweltinstitut ist ein guter Einstieg.

4. Nistplätze schaffen

Ein passender Nistplatz ist für alle Insektenarten sehr wichtig. Viele Arten brüten in Boden oder Höhlen, andere finden in Insektenhotels gerne Unterschlupf. Diese müssen aus Materialien wie Bambus- und Schilfröhrchen, Holz, Ton oder anderen geeignete Baustoffen bestehen. Anleitungen für Nistgelegenheiten finden sich zahlreich auf den Webseiten der Umweltverbände.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

